



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CCXX. Markgraf Ludwig verpflichtet sich nach dem Tode des Edlen Heinrich von Barby dem Bischof Ludwig von Brandenburg 200 Mark zu zahlen, i. J. 1337.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

excessum, quem contra nos et ecclesiam nostram in hac parte fecistis, generose de certa nostra scientia duximus remittendum. Datum Segefer, anno domini M^o.CCC^o.XXXVI^o., in crastino beate catharine virginis.

Nach dem Original im Brand. Stadtsarchive.

CCXX. Markgraf Ludwig verpflichtet sich nach dem Tode des Edlen Heinrich von Barbey dem Bischof Ludwig von Brandenburg 200 Mark zu zahlen, i. J. 1337.

Nouerint uniuersū etc. quod nos etc. Ludouicus etc. Volumus et debemus Venerabili in cristo patri ac domino domino Ludouico Brandenburgensis ecclesie episcopo, si nobilem virum Henricum de Barbey ab hac luce quod abist migrare contingeret, de ducentis marcis argenti Brandenburgensis, in quibus antedicto domino Henrico pro nunc obligamur, satisfacere, contradictione qualibet quiescente. Dantes sibi presentes in testimonium super eo.

Nach einem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives 4^o. Nr. 31.

CCXXI. Bischof Ludwig verschreibt mit Heineke und Busse von Alvensleben, Johann von Neuendorf und andern altmärkischen Vasallen dem Hans, Heinrich und Albrecht von Alvensleben und Rutger von Ampleben 400 Mark Silber, am 6. Dez. 1338.

Wie Her Heyneke vnd Her Busse van Aluenfleue Riddere, vnd wie Her Ludewig, van der ghenade godes Bischof tu Brandenburg, Her Jan van Nendorp, Her Gumprecht vnd Fritze van Wanzleue, Hanes van Honloghe, Fritze van Wederden, Werner van der Schulenborch, Hern Thidericus Sone, Bekennen vnd betughen in dissem Brieue, dat wi entruwen ghelouet hebben vnde louen mit samderhant Hanse vnd Hinrick van Aluenfleue, Brodern, Rutgere van Ampelene, Albrechte van Aluenfleue viere hundert mark. Stend. Syluerts, tu beredene also hir na besreuen steyt. — Nach den wynachten ouer eyn iar wane sie vns manen, So scol wie Sie bereden Bynnen iar vnd daghe, Tu Magdeburg oder tu Stendal, war sie dat escheden, vnd veleghe wane tu Kalue, dat Albrechtes van Aluenfleue is, oder tu Aldenhufen. Were ok dat vnsen ienich torue — die dit ghelouet hebben, so scol wie eynen Andern lik so goden vnd vor vnsen heren Biscop Ludewig van Brandenburg, vpe hie storue, vnsen noten eynen bynnen viere weken nagest synem dode, in syne stede fetten. — Were ok dat dit vorbenante gelt nicht beret worde vp disse vorbescreuene tyt na der maninge; So scol wie in ryden tu Borch oder tu Haldeffleue vnd recht ynlegher lesten vnd nicht van denne, dit vorbescreuen gelt sy beret oder wie en dun dat mit erme wyllen, den dit ghelouet is. — Na godes ghehort dritteynhundert iar in deme Achtendrittesten iare, In sente Nicolaudaghe.

Nach Wöhlbrück's Nachrichten von dem Geschlechte von Alvensleben I. S. 258.